

Augen müssen sich ans Dimmen gewöhnen

In Vehlitz wurde am Montagabend offiziell die Dimmlicht-umgerüstete Straßenbeleuchtung eingeweiht

Die Testphase lief schon seit Anfang August. Am Montagabend nahmen Bürgermeister Jens Hünnerbein und der Vehlitzer Ortschaftsrat die mit Dimmlicht umgestellte Straßenbeleuchtung offiziell in Betrieb.

Von Manuela Langner
Vehlitz • Planer Reinhard Heinze, der das Straßenbeleuchtungskonzept für die Einheitsgemeinde Gommern erarbeitet hatte, hatte für die Vehlitzer Straßenbeleuchtung die Dimmlicht-Umrüstung als die sinnvollste Lösung ermittelt. Die Einheitsgemeinde steckt mitten in der Modernisierung ihrer Straßenbeleuchtung. Laut Bürgermeister Jens Hünnerbein (parteilos) lassen sich die ersten Effekte schon erkennen. Zahlte Gommern früher jährlich rund 200 000 Euro für die Straßenbeleuchtung, sind es aktuell noch etwa 180 000 Euro.

In Vehlitz wird sich die Investition in die Dimmlicht-Anlage in Höhe von rund 12 000 Euro in etwas mehr als viereinhalb Jahren bezahlt machen. Insgesamt wurden 65 Straßenlaternen energieeffizient umgestellt. Um die 6300 Kilogramm Kohlenstoffdioxid sollen pro Jahr eingespart werden.

„Man merkt es nicht nur im Straßenbild, man merkt es auch im Geldbeutel“, sagte Jens Hünnerbein, der noch einmal betonte, dass die Straßenbeleuchtung die Straßen beleuchten solle und nicht den Hof oder Zimmer dahinter liegender Grundstücke und Häuser.



Bürgermeister Jens Hünnerbein durfte zur Inbetriebnahme der Dimmlicht-Technik den symbolische Knopf drücken. Mit dabei waren: Elektriker Michael Rustenbeck, Planer Reinhard Heinze, Ortsbürgermeister Hartmut Specht mit den Ortschaftsratsmitgliedern Patricia Grassing, Doreen Saage, Claudia Maletzki, KD-Elektroniksysteme-Vertriebsleiter Bernhard Dombrowski und Altbürgermeisterin Brundhilde Kölbl (v.l.).
Foto: Manuela Langner

„Abends auf dem Feldweg mit ‚Standlicht‘ umschrieb

Ortsbürgermeister Hartmut Specht (Wählergemeinschaft Vehlitz) seinen Eindruck der gedimmten Straßenbeleuchtung. „Vehlitz ist ein grünes Dorf“, erinnerte er. Mit Windkraft, Bioenergieanlage und Photovoltaik würde weit mehr Energie produziert als verbraucht werden.

Dem Stadtchef rang er das Versprechen ab, dass die Vehlitzer die Dimm-Einstellungen ändern lassen können, wenn das Ergebnis gleich bleibt, also an Einsparungen nichts

verloren geht. Derzeit wird von Sonntag bis Donnerstag zwischen 20 und 22 Uhr die Beleuchtung um 30 Prozent gedimmt. Das sei für das menschliche Auge nicht zu bemerken. Viel deutlicher fällt die Absenkung um 67 Prozent zwischen 22 und 5 Uhr auf. Danach wird für eine Stunde wieder auf 30 Prozent und schließlich auf 100 Prozent bis zum Ausschalten hochgefahren. Für die Nachtschwärmer wird freitag- und sonnabendnachts erst später gedimmt.

Beim Vor-Ort-Termin wurde deutlich, dass die Reduzierung um 67 Prozent auf Skepsis trifft. „Wie in Trance“ fühlte er sich bei dem extrem gelblichen Lichtschein, merkte ein Zerbster Unternehmen das alleinige Vertriebsrecht sei. Brauchte die Einheitsgemeinde Gommern die Umrüstung nicht auszuschreiben. „Nachts, wenn keiner auf der Straße ist, muss es nicht hell sein“. Diese Einstellung teilten viele Bürger.

Mit der Nutzung der vorhandenen Lampen und der individuellen Anpassung zählte Bernhard Dombrowski

beleuchtungen abzuschalten, erinnerte sich KD Elektroniksysteme-Vertriebsleiter Bernhard Dombrowski. Weil das Zerbster Unternehmen das alleinige Vertriebsrecht sei, brauchte die Einheitsgemeinde Gommern die Umrüstung nicht auszuschreiben. „Nachts, wenn keiner auf der Straße ist, muss es nicht hell sein“. Diese Einstellung teilten viele Bürger.

zwei wesentliche Vorteile der Dimmlicht-Technik auf. „Mit dem Lichtsparen, leisten wir einen Beitrag, der Natur wieder näher zu kommen“, sagte er mit Verweis auf die Lichtverschmutzung.

Seit 2009/10 nutze Gommern die Dimmlicht-Technik, setzte Elektriker Michael Rustenbeck, der die Anlage in Vehlitz installierte, hinzu. Inzwischen gebe es die dritte Generation an Technik. Wer an dem Kasten vorbeikommt und ein Brummen vernimmt, sollte sich nicht wundern: Die Anlage ist mit Lüftern versehen.